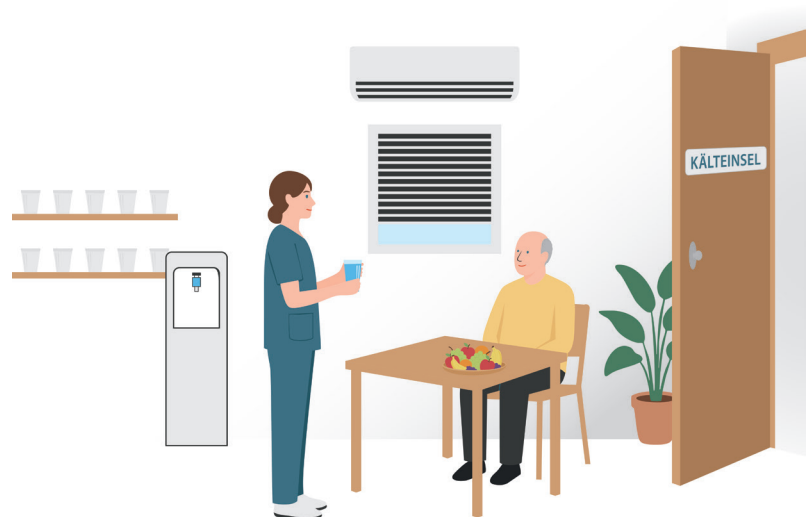


EINRICHTUNG EINER KÄLTEINSEL IN STATIONÄREN PFLEGEEINRICHTUNGEN

Arbeitshilfe



1. Zielsetzung

Die Einrichtung von gekühlten Räumen sog. Kälteinseln (auch Cooling-Zones genannt), verfolgt das Ziel, besonders gefährdete Gruppen – insbesondere ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Mitarbeitende – während Hitzeperioden wirksam vor hitzebedingten Gesundheitsgefahren zu schützen. Die Kälteinsel dient dabei als Rückzugsort mit einem als angenehm empfundenen Klima (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) zur kurzfristigen Abkühlung und Regeneration.

2. Rechtlicher und fachlicher Hintergrund

Die Maßnahme basiert auf:

- Ergebnissen aus dem HIGELA-Projekt
- den "Bundeseinheitlichen Empfehlungen zum Einsatz von Hitzeschutzplänen in stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten"
- sowie den Empfehlungen aus Hitzeschutzdokumenten der AWO.

Kälteinseln sind ein zentraler Bestandteil eines umfassenden Hitzeschutzkonzepts gemäß den in AWO-internen Dokumenten dargestellten Pflege- und Betreuungsstandards.

3. Umsetzungsschritte

3.1 Raumauswahl und bauliche Voraussetzungen

- Geeigneten Raum identifizieren
 - Bevorzugt Räume im Erdgeschoss oder Keller mit geringer Sonneneinstrahlung.
 - Sonnenschutz (Jalousien, Vorhänge, Folien) angebracht und funktionsfähig
 - Gute Belüftungsmöglichkeit oder alternative technische Kühlung (Ventilatoren, mobile Klimageräte)
 - Barrierefreiheit und Nähe zu Wohn- bzw. Aufenthaltsbereichen der Bewohner*innen
 - Stromversorgung vorhanden; ggf. Notfalloption bei Stromausfall vorhanden
- Räume als „Kälteinsel“ ausschildern und für alle eindeutig erkennbar machen

3.2. Mögliche Ausstattung der Kälteinsel

- Thermometer im Raum installiert und funktionstüchtig
- Sonnenschutzvorrichtungen (z.B. Jalousien, Folien, Rollläden, Vorhänge) sind angebracht und funktionstüchtig
- Elektrische Kühlgeräte bei Bedarf (Ventilatoren, ggf. mobile Klimageräte) einsatzbereit
- Sitz- und Liegeflächen: Bequeme Stühle mit Armlehnen, Liegen oder Hochlagermöglichkeiten
Trinkangebote: Kühle Getränke wie Wasser, Tee, mitunter elektrolythaltige Flüssigkeiten
- Evtl. Getränkekülschrank
- Informationsmaterial: Hinweise zu Hitzegefahren, Selbsthilfetipps, Maßnahmen der Einrichtung, Trinkmotivation

4. Einbindung in das Gesamtkonzept „Hitzeschutz“

4.1. Integration in Hitzeschutzplan

- Kälteinsel wird fester Bestandteil im hausinternen Hitzeschutzplan
- Maßnahmen werden in die jährliche Hitzeschutz-Checkliste integriert
- Kühlräume als Sonderbereich in Notfallplänen erfassen

4.2. Organisation und Verantwortung

- Evtl. Benennung einer zuständigen Person für die Kälteinsel
- Information an Mitarbeitenden, Bewohnende und Ehrenamtlichen
- Regelmäßige Überprüfung der Ausstattung auf Funktionalität und evtl. Wartung der Geräte planen
- Evtl. Regeln zur Nutzung der Kälteinsel festlegen und aushängen (z.B. keine Veränderung des Thermostats, Beine hochlegen nicht mit Schuhen auf dem Mobiliar etc.)

6. Evaluation und Anpassung

- Jährliche Überprüfung des Nutzens der Kälteinsel durch die Einrichtung
- Feedback aus Team, Bewohner*innen und Angehörigen berücksichtigen.
- Anpassungen bei baulichen Veränderungen oder neuen Vorgaben.